

Geld und CO₂ sparen für kleine Betriebe leicht gemacht

Ein Einzelunternehmer zeigt im Praxistest, wie mit einfachen Mitteln Strom gespart und der CO₂-Ausstoß reduziert werden kann.

Tom Kaisersberger, Inhaber des Ein-Mann-Betriebs "GuterStoff" im zweiten Bezirk, bezieht seit Oktober dieses Jahres 100 % Ökostrom aus den erneuerbaren Energiequellen Wasser, Biomasse, Wind und Sonne und ist beim Stromverbrauch somit klimaneutral.

Für 20m² 2.000 KWh Strom

"Die paar Kilowatt Strom, die ich verbrauche, fallen wirklich nicht ins Gewicht" denkt sich vielleicht so mancher Klein- oder Einzelunternehmer in Österreich. "Weit gefehlt", sagt Tom Kaisersberger von GuterStoff, der für sein kleines Geschäftslokal pro Jahr ohnehin nur etwa 2.000 KWh Strom verbraucht. "Jeder kann seinen Beitrag zum Ausstieg aus der Abhängigkeit von Öl und Atom leisten." Denn nur wenn die Stromkunden von ihrem Recht Gebrauch machen, Energie bei einem sauberen Stromversorger zu beziehen, ist eine Energiewende hin zu den Erneuerbaren auch tatsächlich machbar.

Ganzheitliches Konzept

Kaisersberger hat nachgerechnet: "Für meine ohnehin schon sparsame Beleuchtung habe ich bisher etwa 240 Watt pro Stunde verbraucht. Für eine bessere Ausleuchtung mit LEDs verbrauche ich nach der Umrüstung nur mehr ca. 80 Watt. 160 Watt Einsparung bei einer täglichen Nutzungsdauer von 12 Stunden ergibt im Jahr rund 700 KWh oder 302 Kg weniger CO₂-Ausstoß. Das entspricht ungefähr einer Autofahrt über 1.715 Km. Auf den ersten Blick scheint das nicht besonders lohnenswert. Die Kleinbetriebe (KMU) mit weniger als 5 Mitarbeitern verbrauchen aber laut Statistik Austria 40% der Gesamtenergie". Bedenkt man, mit welchen einfachen Mitteln bei GuterStoff 35% Strom eingespart werden konnten, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass bei den österreichischen KMU hohe Sparpotentiale schlummern.

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen

Die Reduktion des Verbrauchs ist die wichtigste Komponente auf dem Weg zu einem nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen. Verbrauch und Bereitstellung von Energie sind laut EEA für fast 50% der österreichischen CO₂-Emissionen verantwortlich. Die Möglichkeiten aktiv zum Klimaschutz beizutragen sind oft relativ einfach und helfen einem auch Geld zu sparen. Im Laden von GuterStoff wird gerade die Beleuchtung erstaunlich kostengünstig auf LED-Technik umgerüstet, ein altes Computer-Netzteil, ein paar Kabel und ein wenig handwerkliches Geschick reichen aus, um nicht nur ein ansprechenderes Licht, sondern auch Einsparungen beim Stromverbrauch zu bewerkstelligen.

Bemühungen um eine Reduktion beim Ausstoß von Treibhausgasen sind also durchaus auch im kleinen Rahmen effektiv. Gerade in diesem Bereich können Maßnahmen ohne große Investitionen leicht umgesetzt werden und helfen langfristig Geld sparen.

Fact Sheet

GuterStoff ist ein Ein-Mann-Betrieb in der Glockengasse 8A im zweiten Wiener Bezirk und bietet fair und klimaneutral hergestellte T-Shirts aus Biobaumwolle an und bedruckt diese auch. Bei jedem klimaneutral hergestellten Bioshirt werden etwa 5,2 Kg weniger CO₂ ausgestoßen als bei einem konventionell hergestellten T-Shirt, das bedeutet eine Reduktion um ca. 90%. Tom Kaisersberger verzichtet sowohl privat auch als geschäftlich auf ein Kraftfahrzeug und spart damit weitere 1,6 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. Transporte bis zu 50 Kg werden mit dem hauseigenen Fahrradanhänger durchgeführt, der nebenbei auch ein toller Werbeträger ist. Größere Transporte werden an einen klimaneutral arbeitenden Botendienst übergeben. Auch die Webseite von GuterStoff.com wird klimaneutral gehostet.

Für Rückfragen:

GuterStoff - Tom Kaisersberger e.U.
Glockengasse 8A
1020 Wien

0699 1338 4357

tom@GuterStoff.com

<http://GuterStoff.com>

<http://facebook.com/GuterStoff>